

**Generationenkirche Hüttenzeit  
„Draußen Sturm, drinnen sicher“  
Sonntag, 16. Januar 2022, 9:30 Uhr**

**Klaviervorspiel**

**Begrüßung mit Anzünden der Altarkerzen**

**Lied: Die Kerze brennt (2x)**

**Vorstellung: Meine Playmobil-Hütte**



*Bild: Playmobil*

**Lied: KGB 220,1-2 Gott, dein guter Segen**

**Anspiel: Schneesturm**

*Fynn wandert fröhlich zwischen den Bäumen.*

Fynn: Ach, ist das ein schöner Wintertag. So ein blauer Himmel!  
Der Wetterbericht lag ja wohl voll daneben.  
Keine einzige Wolke ist zu sehen. Und Sturm ist auch nicht in Sicht.  
Wunderbar: Heute gehe ich die große Runde. Was für ein schöner Tag!

*Fynn wandert fröhlich weiter zwischen den Bäumen.  
Der Schneesturm wird eingespielt: erst leise, dann lauter.  
Fynn fängt an zu frieren und zu zittern. Mühsam setzt er seinen Rucksack ab.*

Fynn: Hm, der Wetterbericht hatte doch Recht! Der Sturm ist da!  
Zum Glück habe ich warme Sachen eingepackt.

*Fynn zieht Schal, Mütze und Handschuhe an. Der Sturm wird immer lauter.*

Fynn: Meine Güte, ich sehe den Weg ja gar nicht mehr.  
*Schaut auf sein Handy:* So ein Mist, der Akku ist bald leer.  
Wo geht's denn jetzt hier lang?  
Ich muss die Schutzhütte finden!  
Allein hier draußen hab ich keine Chance.  
Aber wo geht's denn lang?

*Fynn hält Ausschau, aber sieht nichts!*  
*Plötzlich kniet er nieder und kramt wieder in seinem Rucksack.*

Fynn: Zum Glück, ich habe den Kompass dabei!  
In Richtung Südwest liegt die Schutzhütte. Mit dem Kompass hab ich eine Chance.

*Mit dem Kompass vor der Nase tastet sich Fynn zur Kirchentür.*  
*Carmen und Matthias sitzen am Tisch in der Hütte.*

Matthias: Wahnsinn, vor einer Stunde hatten wir noch blauen Himmel  
und jetzt so ein Sturm da draußen!

Carmen: Wenn das mal gut geht!  
Da sind bestimmt wieder einige Wanderer draußen, die vom Wind überrascht werden.

Matthias: Ich find das immer verrückt: Draußen tobt der Sturm und hier drinnen sind wir sicher.

Carmen: Aber die Wände wackeln schon ganz ordentlich.

Matthias: Ja, aber die Hütte steht hier schon seit 100 Jahren. Dann wird sie heute auch nicht wegfliegen.

Carmen: Sagt mal, Kinder, habt ihr schon mal so einen richtig heftigen Sturm erlebt?

*Kinder erzählen (z.B. Sturm Friederike vor genau 4 Jahren).*

Und was macht ihr dann, wenn es draußen richtig bläst und wackelt?

*Drinnen bleiben. Mit Mama und Papa unter einer Decke kuscheln. Vielleicht auch rausgucken...*

*Plötzlich klopft es laut von draußen an der Kirchentür.*

Carmen: Hast du das gehört? Es hat geklopft!

Matthias: Ich geh schnell zur Tür und mache auf.

*Der halb erfrorene Fynn kommt zitternd mit an den Tisch.*  
*Schnell wird er in eine warme Decke eingewickelt und bekommt einen warmen Tee.*

Fynn: Danke! Ihr seid meine Rettung!  
Ich hab schon gedacht, ich finde den Weg nie.  
Aber dann habe ich plötzlich die Hütte gesehen.  
Das Licht aus eurem Fenster hat mir den Weg gezeigt.

**Lied: KGB 220,3.5 Gott, dein guter Segen**

## **Interview: Auf dem Weg zur Hütte**

Carmen: In Gedanken bin ich jetzt ziemlich durchgefroren.  
Matthias, hast du denn schon mal einen richtigen Schneesturm in den Bergen erlebt?

Matthias: Nein, ich kann ja nicht mal Ski fahren.  
Deshalb komme ich im Winter natürlich auch nicht auf die Idee,  
in den Alpen wandern zu gehen.

Carmen: Das kleine Theaterstück klang aber trotzdem ganz realistisch.

Matthias: Na ja, man muss für diese Abenteuer nicht immer in die Alpen fahren.  
Mit meiner Pfadfindergruppe sind wir mal im Winter vom Brocken runtergewandert.  
Der Gotheweg ist ein sehr breiter Weg, da kann man sich fast nicht verlaufen.  
Aber im Schneesturm war das ganze trotzdem ein Abenteuer.  
Man konnte nur fünf Meter weit sehen.  
Wir mussten gut aufpassen, dass wir uns nicht verlieren.  
Und als wir dann endlich die Bushaltestelle in Oderbrück erreicht hatten,  
da war die Bushaltestelle für uns wie eine Schutzhütte in den Alpen.

Carmen, du bist ja gerne mit dem Wohnmobil unterwegs.  
Ist ein richtiger Sturm für ein Wohnmobil eigentlich gefährlich?

Carmen: ...

## **Andacht: Gott ist meine Hütte in der Not (Pastor Matthias Luskow)**

Jetzt haben wir verschiedene Geschichten gehört, wie eine Berghütte zur Rettung in der Not wird. Draußen tobt ein lebensgefährlicher Schneesturm. Aber sobald ich durch die Tür trete, bin ich in Sicherheit. Von jetzt auf gleich bin ich gerettet. Von jetzt auf gleich kann ich mich wieder aufwärmen. Der Sturm draußen tobt weiter, aber in der Hütte bin ich geborgen und sicher. Und es gibt sogar ein leckeres Essen, das mich wieder zu Kräften bringt. Stimmt, den Hunger habe ich vor lauter Angst gar nicht bemerkt!

In Israel gibt es nur ganz selten Schnee. Deshalb finden wir in der Bibel keine Wintergeschichten. Aber dass Gott in Gefahren für mich sorgt, das haben auch die Menschen in Israel erlebt. Im Psalm 23 heißt es z.B.: „Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde“ und „Du füllst meinen Becher bis zum Rand.“ Die Menschen in Israel denken dabei ein Festessen in einem Wüstenzelt. Menschen in den Alpen denken dabei an einen freundlichen Wirt in einer Berghütte.

So hat jeder Mensch seine eigenen Vergleiche für Gott. Für mich ist Gott wie eine Hütte in der Not. Manchmal gibt es im Leben Stürme, die einen kräftig durcheinander rütteln: man streitet sich, man muss von jemandem Abschied nehmen, man hat ein Problem in der Schule oder auf der Arbeit. Das gibt es alles, aber viel wichtiger ist, dass ich diese Berghütte habe, zu der ich immer zurückkehren kann. Die Berghütte ist mein innerer Rückzugsort. Diesen Ort kann mir niemand nehmen. Die innere Schutzhütte steht fest, kein Sturm kann sie umhauen. So ist Gott für mich: eine rettende Hütte in der Not.

Und weil ich weiß, dass es diese rettende Hütte gibt, deshalb kann ich auch die mutigen Abenteuer des Lebens wagen. Das Leben ist schön, im Sommer wie im Winter. Und wenn mal etwas schief geht, dann weiß ich, wo meine Hütte steht. Auf Gott ist Verlass, im Sommer wie im Winter.

## **Lied: FJ<sup>1</sup> 110 Du bist meine Zuflucht und Stärke**

## **Mitteilungen**

- Ihr merkt, es duftet schon in unserer Hütte! Gleich nach der Andacht gibt es draußen vor der Kirche für jeden eine Portion Kaiserschmarrn zum Mitnehmen. Kennt ihr Kaiserschmarrn?

### **Fürbittengebet mit LW 60 Meine Hoffnung und meine Freude**

Gott, manchmal haben wir Angst, wenn ein Sturm aufzieht in unserem Leben.

Wir bitten dich: Pass auf uns auf, wenn es windig wird,  
sei an unserer Seite, wenn es draußen stürmt und wackelt.

*Kerze anzünden. Liedstrophe.*

Gott, manchmal kommen wir vom Weg ab und wissen nicht mehr, wie es weiter geht.

Wir bitten dich: Sei unsere Hütte in der Not.  
Bei dir suchen wir Zuflucht, wenn es draußen stürmt und schneit.  
Danke, dass deine Tür immer für uns offen ist.

*Kerze anzünden. Liedstrophe.*

### **Klavierbegleitung zum persönlichen Gebet**

#### **Vater unser und Mitmachsegen**

#### **Klaviernachspiel**